Kranich-Rittweger, Jutta: Die Einsamkeit des Kindes





Schicksale, DDR, Erinnerungen, Krankheit, Psychologie, Erzählungen, Jutta Kranich-Rittweger

Bewertung: Noch nicht bewertet
Preis
Verkaufspreis12,00 €

Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt

Beschreibung

Bechreibung

Jutta Kranich-Rittweger
Die Einsamkeit des Kindes
Erzählungen

192 S., Br., 130x200mm, s/w-Abb.
ISBN 978-3-96311-105-1

Erschienen: November 2018

Ein kleines Mädchen erkrankt schwer, kommt auf die Isolierstation und kämpft ums Überleben. Eine SED-Schuldirektorin kritisiert das Bildungssystem und muss während ihrer Haft am Fließband Karnickel töten. Ein obdachloser Trinker kann nicht ertragen, dass jemand freundlich zu ihm ist. Ein junger Mann ändert sein gesamtes Leben aufgrund einer Chemotherapie. Eine Schwangere unterwirft sich in der DDR einem Medikamententest und begehrt auf. Jutta Kranich-Rittweger erzählt von Frauen und Männern mit unterschiedlichen Erfahrungen von Einsamkeit. Wer nicht vor Einsamkeit flieht, erkennt sie als Teil seiner Seele.

Autorin

Dr. Jutta Kranich-Rittweger (1961-2023), Apothekenfacharbeiterin, nach Theologiestudium von 1989 bis 1994 Vikarin und ordinierte Pfarrerin an der Marktkirche in Halle (Saale). Danach Ausbildung zur Klinischen Seelsorgerin und Supervisorin, danach Medizin- und

Psychologiestudium, Abschluss als Diplom-Psychologin. Von 1994 bis 2007 arbeitete sie psychoonkologisch am Uniklinikum Halle in der Klinik für Strahlentherapie, 2004 Promotion. Seit 2007 war sie in Weimar in der eigenen Praxis für Psychotherapie und Psychoonkologie tätig.
Neben wissenschaftlichen Veröffentlichungen schrieb sie Erzählungen und Gedichte.

Pressestimmen

»Die Texte sind voll ergreifender Ganz-nah-Momente, die von Schmerz wie von gelingenden Momenten seiner Bewältigung handeln.«
Detlef Färber, Mitteldeutsche Zeitung, 22. Januar 2019

»In ›Der Einsamkeit des Kindes‹ spürt die Autorin den inneren Monologen und Tagesabläufen von Menschen nach, die für lange Zeit auf sich zurückgeworfen sind.«
Romy Gehrke, MDR Thüringen Journal, 8. Januar 2019